Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 7 (1903-1904)

Heft: 3

Artikel: Memento

Autor: Fischli, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-661194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Totentanz.

Don Rob. Stäger, Bern.

Nun ist es einsam worden Im schönen Sommersaal, Nun ziehn der Nebel Horden Herauf zum Winterball. Der Sturm spielt auf zum Reigen In taktgewohnter Wucht Und treibt aus allen Zweigen Die Blätter in die Flucht.

Der Frost in weissen Locken Klirrt steif ein Menuett; Schon tanzen Frühschnees Flocken Ein zierliches Ballet.

Memento.

Don Albert fischli, Bafel-Ungft.

Wie so müde rings die Welt! Leis nur ab und zu Falbes Laub zur Erde fällt, Und sonst tiefe Auh. Sterbestill der Winterwald, Glück verweht und Qual; Stille wird, wie bald, wie bald, Uuch mein Herz einmal!

Der Wilderer.

Novellette von Frang Obermatt, Stans.

Morgenwärts, weit über dem Berg zurückliegend, kündete ein heller Schein den nahenden Tag. Da und dort stand noch ein Stern am Himmel. Müde war ihr Flackern fast wie das Augeln der zwei schläfrigen Augenpaare, welche auf der Borlaube des Hubelhauses in den Morgen blickten. Durch das berg-umschlossene Tal blies ein herber Wind, welcher das rauchende Öllicht, das ohne Glas, dem Winde ausgesetzt, auf der Brüstung stand, ausgelöscht hatte.

Die zwei Verliebten, denen es die Nacht hindurch geleuchtet, konnten seine Dienste nun entbehren, denn schon wuchs im Morgenschein der Bergkamm deutslicher über den dunklen Wald herein.